

Ein konstruktiver Nachhaltigkeitsansatz

Als Investoren wollen wir Werte schaffen. Wir glauben, dass dies konstruktives Handeln erfordert. Für uns ist Stewardship deshalb mehr als Pflichterfüllung. Wichtig sind Zusammenarbeit und ein umfassendes Verständnis der relevanten Themen – um bessere Analysen zu erstellen und mehr Alpha zu liefern.

In der Investmentbranche scheint man zu glauben, dass es nur zwei Arten von Stewardship gibt, die noch dazu grundverschieden sind: Entweder man ist aktivistisch, oder man bleibt passiv. Wir sehen das anders. Eigentümerverantwortung lässt sich auf viele Arten ausüben. Wissenschaftler der Universität Oxford unterscheiden zwischen vier Formen: konservativ, opportunistisch, konstruktiv und aktivistisch.

Was ist konstruktive Eigentümerverantwortung?

Bei MFS® setzen wir auf konstruktive Eigentümerverantwortung. Das heißt nicht, dass wir Konflikten aus dem Weg gehen. Wir sind aber davon überzeugt, dass enge Kontakte zu unseren Portfoliounternehmen und regelmäßige Gespräche letztlich mehr bewirken.

EIGENSCHAFTEN

- Zusammenarbeit und offener Dialog
- Konsensorientierung
- Konzentration auf das Wesentliche
- Beziehungsaufbau
- Kenntnis der Unternehmen
- Engagement mit Qualität

INSTRUMENTE

- Regelmäßige Kontaktaufnahme beider Seiten
- Aktive Eigentümerverantwortung (mit Abstimmungsteilnahme)
- Einzelengagement
- Gemeinschaftsinitiativen

Wir glauben, mit unserem Konzept der langfristigen konstruktiven Eigentümerverantwortung am meisten für unsere Kunden erreichen zu können. Wir freuen uns, wenn wir durch diese Ergänzung unseres Investmentprozesses Mehrwert schaffen. Wir werden uns daher auch weiterhin

- ausgehend von genauen Unternehmenskenntnissen ergebnisorientiert engagieren,
- dabei eng zusammenarbeiten, langfristig denken und stetig Einfluss nehmen und
- Unternehmen zur Rechenschaft ziehen – statt sie auszuschließen, uns sofort von ihnen zu trennen, aggressiv aufzutreten oder kurzfristig zu denken.

Konstruktive Eigentümerverantwortung in der Praxis

Die folgenden Beispiele zeigen, wie sich unser Investmentteam über potenziell wichtige Themen informiert, wie wir mit unserer Stimmabgabe auf Hauptversammlungen auf Corporate-Governance-Probleme reagieren und wie wir aus Fehlern lernen.

Governanceprobleme bei Fuji Soft

In mehreren Gesprächen mit Fuji Soft äußerten Mitglieder unseres Investmentteams Zweifel an der Corporate Governance. Dabei ging es um die Kontrolle durch das Board und die Entscheidungsprozesse im Unternehmen. Zu Jahresbeginn war Fuji Soft der margenschwächste japanische IT-Dienstleister und einer der ertragsschwächsten Immobilienentwickler. Wegen schlechter Finanzkennzahlen, Vetternwirtschaft, mangelnder Unabhängigkeit des Boards und dysfunktionaler Gremien brachte ein aktivistischer Aktionär eine Resolution gegen die Wiederwahl jedes einzelnen Boardmitglieds einschließlich des CEO ein. Stattdessen beantragte er die Wahl vollkommen unabhängiger Boardmitglieder.

Weil wir vieles ähnlich sahen, stimmten wir für den Antrag. Ende 2022 war Fuji Soft dann die mit Abstand erfolgreichste japanische IT-Dienstleistungs-Aktie. Offensichtlich hatten wir recht mit unserer Einschätzung, dass die unbefriedigenden Zahlen viel mit Corporate-Governance-Mängeln und einer schlechten Investitionspolitik zu tun hatten. Ohne enge Kontakte zum Management hätten wir dies nicht gewusst.

Einflussnahme auf Check Point zu Klimarisiken und Klimachancen

2021 haben wir unseren 700 wichtigsten Portfoliounternehmen zum Thema Klimarisiken geschrieben. Wir wollten ihnen helfen, die möglichen finanziellen Folgen von Klimarisiken und Klimachancen zu erkennen, und sie zu einer besseren CO₂-Berichterstattung und wirksameren CO₂-Zielen ermutigen. Viele Unternehmen reagierten positiv. Besonders hervorheben möchten wir das amerikanisch-israelische Softwarehaus Check Point, das 2022 ein Klimaneutralitätsziel formulierte. Das Management ließ uns wissen, dass unser Schreiben maßgeblich dazu beigetragen habe.

Wo wir falschlagen: Activision und Bayer AG

Investieren ist nie einfach, und selbst die besten Anleger haben nicht immer recht. Um zu zeigen, wie komplex es manchmal ist, möchten wir Ihnen einige Fälle nicht vorenthalten, in denen wir falschlagen und wichtige Lektionen gelernt haben. Wir glauben, dass eine solche Selbstreflexion in Zukunft zu besseren Anlageentscheidungen führt.

2021 hatten wir große Zweifel an der Unternehmenskultur und den Arbeitsbedingungen bei Activision. Unser Analyst hat sein Rating daher von Kaufen auf Halten gesenkt, und manche Portfoliomanager trennten sich von dem Titel. Der nächste Quartalsbericht bestätigte uns: Die Unternehmenskultur schien der raschen Markteinführung neuer Videospiele im Wege zu stehen. Die Aktie gab daraufhin deutlich nach. Kurz danach wurde Activision aber von Microsoft übernommen. Das zeigt, dass auch bei der richtigen Einschätzung eines finanziell relevanten ESG-Problems ein Verkauf nicht immer das Beste ist. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, muss man alle Fundamentalfaktoren zusammen betrachten, statt einzelne Aspekte zu unter- oder zu überschätzen.

Des Weiteren sind wir schon lange in Bayer investiert. Nach einer Übernahme stand das Unternehmen unter Druck, weil manche der hinzugekommenen Chemikalien als gesundheitsschädlich galten. Wir trauten Bayer einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Erbe des neuen Tochterunternehmens zu, zumal manche Produkte (wie dürreresistentes Saatgut) stark nachgefragt waren. Obwohl wir mögliche Probleme intensiv untersucht hatten, unterschätzten wir das Risiko von Rechtsstreitigkeiten. Wir waren von einem geringeren Risiko ausgegangen, das durch die positiven Aspekte der Übernahme ausgeglichen würde. Aber es kam zunächst anders. Auch dieses Beispiel zeigt, wie komplex Analysen der finanziellen Relevanz bisweilen sind und weshalb man unbedingt alle wichtigen Fundamentalfaktoren berücksichtigen muss.

Mehr über nachhaltiges Investieren bei MFS erfahren Sie unter mfs.com/sustainability oder bei Ihrem MFS-Ansprechpartner vor Ort.



MFS kann ökologische, soziale und governancebezogene Faktoren (ESG-Faktoren) in seine fundamentale Investmentanalyse und seine Engagementaktivitäten einbinden. Die aufgeführten Beispiele veranschaulichen, wie MFS in der Vergangenheit ESG-Faktoren bei der Analyse oder Zusammenarbeit mit bestimmten Emittenten berücksichtigt hat. Sie sollen jedoch nicht implizieren, dass positive Anlage- oder Engagementergebnisse in allen Situationen oder in irgendeiner Situation garantiert sind. Engagements setzen sich in der Regel aus mehreren Gesprächen zusammen, die fortlaufend und oft langwierig sind und nicht zwangsläufig zu Änderungen der ESG-Praktiken eines Emittenten führen. Die Ergebnisse der Emittenten basieren auf vielen Faktoren, und positive Anlage- oder Engagementergebnisse, einschließlich der oben beschriebenen, stehen möglicherweise nicht im Zusammenhang mit Analysen oder Aktivitäten von MFS. In welchem Maße MFS ESG-Faktoren in Investmentanalyse und Engagementaktivitäten einbezieht, kann je nach Strategie, Produkt und Assetklasse sowie auch im Zeitablauf variieren. Daher sind die oben genannten Beispiele möglicherweise nicht repräsentativ für ESG-Faktoren, die beim Management des Portfolios eines Anlegers verwendet werden. Die oben genannten Informationen sowie Erwähnungen einzelner Unternehmen und/oder Wertpapiere sollten nicht als Anlageberatung, Kauf- oder Verkaufsempfehlung oder als Hinweis darauf verstanden werden, dass für irgendein Anlageprodukt von MFS irgendeine Transaktion geplant ist.

Bitte beachten Sie, dass wir ein aktiver Manager sind und deshalb möglicherweise zum Veröffentlichungszeitpunkt nicht mehr alle in diesem Bericht genannten Unternehmen in MFS-Kundenportfolios enthalten sind.

Die hier dargestellten Meinungen sind die des Autors/der Autoren und können sich jederzeit ändern. Sie dienen ausschließlich Informationszwecken und dürfen nicht als Empfehlung, Aufforderung oder als Anlageberatung verstanden werden.

Sofern nicht anders angegeben, sind die hierin enthaltenen Logos sowie Produkt- und Dienstleistungsbezeichnungen Handelsmarken von MFS® und seinen Tochtergesellschaften. In manchen Ländern sind sie außerdem eingetragene Warenzeichen.

Die hier dargestellten Meinungen sind die von MFS und können sich jederzeit ändern. Herausgegeben von: **USA:** MFS Institutional Advisors, Inc. (MFSI), MFS Investment Management und MFS Fund Distributors, Inc. (SIPC-Mitglied); **Lateinamerika:** MFS International Ltd.; **Kanada:** MFS Investment Management Canada Limited. **Hinweise für Anleger in Großbritannien und der Schweiz:** Herausgegeben in Großbritannien und der Schweiz von MFS International (U.K.) Limited (MIL UK), einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Private Limited Company) mit Sitz in England und Wales, Zulassungsnummer 03062718. Das Investmentgeschäft von MIL UK steht unter der Aufsicht der britischen Financial Conduct Authority. MIL UK, ein indirektes Tochterunternehmen von MFS®, hat seinen Sitz in der One Carter Lane, London, EC4V 5ER. **Hinweise für Anleger in Europa (ohne Großbritannien und Schweiz):** Herausgegeben in Europa von MFS Investment Management (Lux) S.à r.l. (MFS Lux), einem in Luxemburg für das Management von Luxemburger Fonds zugelassenen Unternehmen, das institutionellen Investoren Investmentprodukte und -leistungen anbietet. Der Unternehmenssitz ist in der Rue Albert Borschette 4, L-1246 Luxemburg, Tel. +352 282 612 800. Dieses Dokument richtet sich ausschließlich an professionelle Investoren. Andere dürfen sich nicht darauf verlassen. Auch darf das Dokument nicht an Personen weitergegeben werden, wenn eine solche Weitergabe gegen die geltenden Vorschriften verstoßen würde. **Singapur:** MFS International Singapore Pte. Ltd. (CRN 201228809M). **Australien/Neuseeland:** MFS International Australia Pty Ltd. (MFS Australia) ist ein in Australien unter der Nummer 485343 eingetragener Finanzdienstleister. MFS Australia steht unter der Aufsicht der Australian Securities and Investments Commission. **Hongkong:** MFS International (Hong Kong) Limited (MIL HK) ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die der Aufsicht der Hong Kong Securities and Futures Commission (SFC) untersteht und von ihr zugelassen wurde. MIL HK darf Wertpapiere handeln, regulierte Assetmanagementgeschäfte abschließen und bestimmte Investmentdienstleistungen „professionellen Investoren“ gemäß Securities and Futures Ordinance (SFO) anbieten. **Für professionelle Investoren in China:** MFS Financial Management Consulting (Shanghai) Co., Ltd. 2801-12, 28th Floor, 100 Century Avenue, Shanghai World Financial Center, Shanghai Pilot Free Trade Zone, 200120, China, ist eine registrierte chinesische Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die Finanzmanagementberatung anbieten darf. **Japan:** MFS Investment Management K.K. ist zugelassen als Financial Instruments Business Operator, zugelassen als Kanto Local Finance Bureau (FIBO, Nr. 312), Mitglied der Investment Trust Association, Japan, und Mitglied der Japan Investment Advisers Association. Da die von den Investoren zu tragenden Gebühren von verschiedenen Umständen abhängen – Produkte, Dienstleistungen, Anlagezeiträume und Marktumfeld –, können weder deren Gesamthöhe noch die Berechnungsmethoden im Voraus offengelegt werden. Alle Finanzinstrumente gehen mit Risiken einher, unter anderem dem Risiko von Marktschwankungen, sodass Investoren ihr investiertes Kapital verlieren können. Investoren sollten vor einer Anlage den Verkaufsprospekt und/oder die in Art. 37-3 des Financial Instruments and Exchange Act genannten Dokumente sorgfältig lesen.